

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 6

Artikel: Zwei schwere Flugzeugunfälle in Graubünden
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752167>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Commander
Geoffrey Rodd,
der britische, in seiner
Heimat sehr bekannte
Militärliege. Er stand
im 30. Altersjahr
Aufnahme Gertner

Charly Schär,
der bekannte schweizerische
Langstreckenläufer und Ski-
lehrer, wurde bei dem Ab-
sturz schwer verletzt. Er ist
34 Jahre alt Aufnahme Hub

Der total zertrümmerte Apparat
des englischen Privatliegers Rodd
auf dem St. Moritzersee vor dem
Grand Hotel. Aus zirka 30-40 m
rutschte die Maschine in einer engen
Kurve ab und grub sich tief in die
Eindecke des Sees ein. Pilot und
Passagier waren bewusstlos, arg ein-
geklemt und konnten nur mit
großer Mühe aus den Trümmern
geborgen werden Aufnahme Pedret

Zwei schwere Flugzeugunfälle in Graubünden

Zwei Flugzeugabstürze mit tödlichem Ausgang am selben Tag

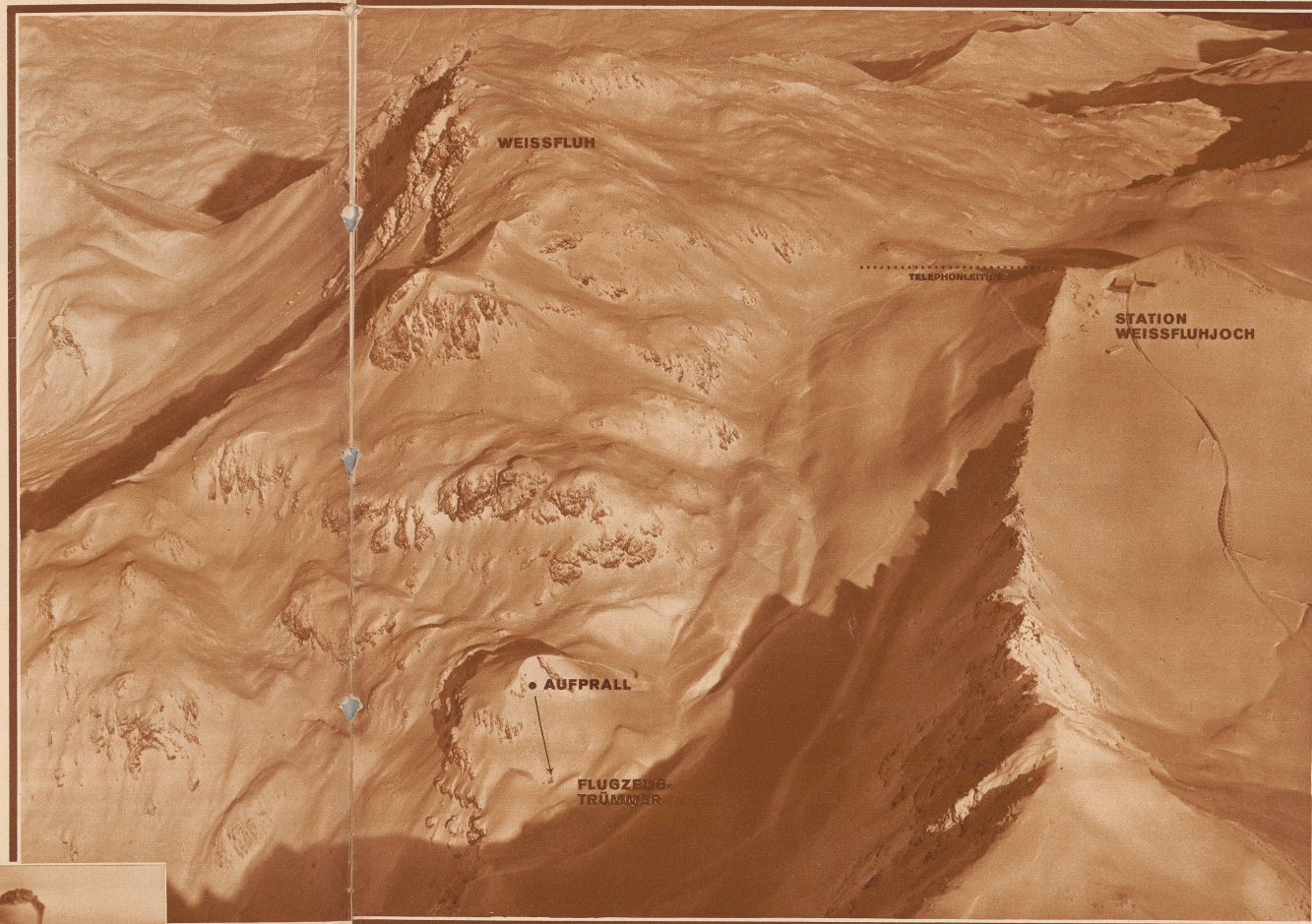
Leutnant Walter Maier vom schweizerischen Pilotenkorps war in Dübendorf zu einem Übungsflug nach Graubünden gestartet. Beim Überfliegen des Weissfluhjochs geriet der Pilot in eine Telefonleitung. Die Maschine wurde beschädigt und stürzte am Hauptergrat, etwa 500 Meter unter dem Weissfluhjoch, ab. Beim Aufprall auf dem Boden löste der Apparat eine Lawine aus. Pilot und Trümmer rutschten in die Tiefe. Leutnant Maier hat vermutlich versucht, mit dem Fallschirm abzuspringen. Die Maschine war vollständig zerstört, der Pilot sofort tot.

Auf dem St. Moritzer See stürzte am gleichen Tag der englische Fieger Geoffrey Rodd mit dem Passagier Charles Schär ab. Worauf dieser Sturz zurückzuführen ist, konnte bis jetzt nicht geklärt werden. Commander Rodd starb auf dem Transport in die Klinik. Charles Schär erlitt einen Schädelbruch und schwere innere Verletzungen.



Flugbild von der Unfallstelle Leutnant Maier, aufgenommen aus 3450 Meter Höhe am Tage nach dem Absturz. Wir sehen rechts das Trassé der Farnsbahn mit der Endstation Weissfluhjoch. Von dort führt eine Telefonleitung über das Tal nach Westen. Diese Leitung muß der Pilot nicht bemerkt haben und stieß mit ihr zusammen. Ungefähr 500 m tiefer erfolgte der Aufprall auf der Erde. Von da rutschten Pilot und Trümmer mit der Lawine noch tiefer ab, wo sie am folgenden Morgen um 3 Uhr von den Rettungskolonnen aufgefunden wurden
Aufnahme Fliegerwaffenplatz Dübendorf

Links: Leutnant Walter Maier, von der Fliegerkomp. 4, Student am Zürcher Polytechnikum. Er stand im 25. Altersjahr
Aufn. Ehrhardt



Die zerrissene Telefonleitung. Diese Leitung, die eine Spannweite von über 1000 Meter aufweist und im tiefsten Punkt 150 Meter über dem Boden hängt, wurde dem Piloten zum Verhängnis
Aufnahme Casper



Blick auf die Unfallstelle. Das Hauptergrat mit dem Haupterkopf. Rechts (X) stieß der Apparat auf den Felsen auf und rutschte dann mit der Lawine tiefer. (XX) die Stelle, wo Leutnant Maier tot aufgefunden wurde. (XXX) die Stelle, wo das zerstörte Flugzeug lag
Aufnahme Casper